

Dr. Werner Patzig

Haushaltsrecht des Bundes und der Länder

Grundriß



Nomos Verlagsgesellschaft
Baden-Baden

Inhalt

Vorwort

Abkürzungsverzeichnis

RdNr.

Erstes Kapitel: Begriff und Bedeutung des Haushaltsplans

- | | |
|--|------|
| 1. Abschnitt: Zur Terminologie | 1 |
| 2. Abschnitt: Der Begriff des Haushaltsplans | 2, 3 |
| 3. Abschnitt: Die Bedeutung des Haushaltsplans | 4 |

I. Abriß der geschichtlichen Entwicklung

Vorbemerkung

5

Zweites Kapitel: Zur Entstehungsgeschichte des modernen Haushalts

- | | |
|---|-------|
| 1. Abschnitt: Voraussetzungen eines modernen Haushaltsplans | 6, 7 |
| 2. Abschnitt: Die Entwicklung bis zur Mitte des 17. Jahrhunderts | 8, 9 |
| 3. Abschnitt: Das Haushaltswesen in der absoluten Monarchie | 10–15 |
| 4. Abschnitt: Die Lehre von der Staatsfinanzierung (Kameralismus) | 16–18 |

Drittes Kapitel: Die Entwicklung im 19. Jahrhundert bis 1871

- | | |
|---|-------|
| Vorbemerkung | 19 |
| 1. Abschnitt: Die Epoche bis 1848 | 20–23 |
| 2. Abschnitt: Die Entwicklung in der Zeit von 1848 bis 1871 | 24–27 |
| 3. Abschnitt: Die Auseinandersetzungen im Schrifttum und in der politischen Praxis | 28–36 |
| 4. Abschnitt: Der Konflikt als notwendige Erscheinungsform des konstitutionellen Budgetrechts | 37 |
| 5. Abschnitt: Die klassisch-liberale Auffassung von der Staatstätigkeit | 38 |

Viertes Kapitel: Von der Bismarck-Verfassung zum Bonner Grundgesetz

- | | |
|--|-------|
| 1. Abschnitt: Der Zeitraum von 1871 bis 1919 | 39–44 |
| 2. Abschnitt: Das Haushaltsrecht in der Zeit der Weimarer Republik | 45–54 |

3. Abschnitt: Die Zeit des Nationalsozialismus	55
4. Abschnitt: Die Entscheidungen der Jahre 1949/50	56–58

Fünftes Kapitel: Auf dem Wege zu einem neuen Haushaltsrecht

Vorbemerkung	59
1. Abschnitt: Die „Fiscal Theory“	60
2. Abschnitt: Der Reformvorschlag von Weichmann-Wawrzeczek „Neuordnung der öffrtl. Haushalte“ (1952)	61
3. Abschnitt: Die weitere Diskussion	62–70
4. Abschnitt: Die „Übergangsmaßnahmen“	71
5. Abschnitt: Das Stabilitäts- und Wachstumsgesetz	72–75

II. Allgemeine Lehren

Vorbemerkung	76
---------------------	----

Sechstes Kapitel: Die Budgetfunktionen

1. Abschnitt: Allgemeines	77
2. Abschnitt: Die „traditionellen“ Budgetfunktionen	78–80
3. Abschnitt: Die wirtschaftspolitische Funktion	81
4. Abschnitt: „Moderne“ Budgetfunktionen	82, 83

Siebentes Kapitel: Die Budgetgrundsätze

Vorbemerkung	84
1. Abschnitt: Die allgemeine Bedeutung der Grundsätze	85
2. Abschnitt: Der Grundsatz der Vollständigkeit	86–93
3. Abschnitt: Der Grundsatz der Einheit	94, 95
4. Abschnitt: Der Grundsatz der Klarheit	96–99
5. Abschnitt: Der Grundsatz der Genauigkeit	100
6. Abschnitt: Der Grundsatz der Vorherigkeit	101
7. Abschnitt: Die Grundsätze der sachlichen Spezialität	102–104
8. Abschnitt: Der Grundsatz der zeitlichen Spezialität	105–107
9. Abschnitt: Der Grundsatz der Öffentlichkeit	108
10. Abschnitt: Neue Budgetgrundsätze	109

Achtes Kapitel: Der Budgetkreislauf

1. Abschnitt: Bedeutung und Dauer des Budgetkreislaufs	110, 111
2. Abschnitt: Die Aufstellung des Entwurfs des Haushaltsplans	112–116
3. Abschnitt: Parlamentarische Beratung und Verabschiedung	117
4. Abschnitt: Der Haushaltsvollzug	118
5. Abschnitt: Rechnungslegung, Kontrolle und Entlastung	119
6. Abschnitt: Kritische Äußerungen	120–123

Neuntes Kapitel: Die mehrjährige Finanzplanung

1. Abschnitt: Einführung	124–127
2. Abschnitt: Zur Entstehungsgeschichte der mehrjährigen Finanzplanung	128–134
3. Abschnitt: Die gesetzlichen Regelungen	135
4. Abschnitt: Der Begriff des Finanzplans	136
5. Abschnitt: Die Funktionen des Finanzplans	137–145
6. Abschnitt: Der Gegenstand des Finanzplans	146–153
7. Abschnitt: Investitionsplanung und Investitionsquote	154–157
8. Abschnitt: Exkurs über „konjunkturelle Wirkungen öffentlicher Haushalte“	158
9. Abschnitt: Finanzplan und Haushaltsplan	159–161
10. Abschnitt: Das Verfahren der Finanzplanung	162–170
11. Abschnitt: Koordinierungsprobleme im Bundesstaat	171–175
12. Abschnitt: Zur Kritik an der mehrjährigen Finanzplanung	176–179
13. Abschnitt: Ausblick	180–182

III. Verfassungsrechtliche und sonstige Grundsatzfragen**Zehntes Kapitel: Parlament und Regierung im Haushaltsrecht**

1. Abschnitt: Grundsätzliches zum Verhältnis von Parlament und Regierung	183–185
2. Abschnitt: Zur Rechtsnatur des Haushaltsplanes	186–198
3. Abschnitt: Die Budgetinitiative	199–202
4. Abschnitt: Die parlamentarische Haushaltsbewilligung: Verfassungsrecht und Verfassungswirklichkeit	203–206
5. Abschnitt: Der Etatkonflikt des Jahres 1972	207–213
6. Abschnitt: Einzelfragen zum parlamentarischen Haushaltsbewilligungsrecht	214–217

7. Abschnitt:	Grundsätzliches zu Art. 113 GG	218–223
8. Abschnitt:	Die Budgetbewilligung im Spannungsfeld zwischen erforderlicher Bindung und notwendiger Flexibilität	224–227
9. Abschnitt:	Haushaltsplan und Subventionskompetenz	228–233
10. Abschnitt:	Der Ermächtigungscharakter des Haushaltsplans	234–237
11. Abschnitt:	Die Mitwirkung der Legislative am Haushaltsvollzug	238–251
12. Abschnitt:	Parlament und Regierung nach dem StWG	252–256
13. Abschnitt:	Parlament und Regierung in der Finanzplanung	257

Elftes Kapitel: Die Stellung des Bundesfinanzministers

1. Abschnitt:	Vorbemerkung	258
2. Abschnitt:	Geschichtliche Entwicklung	259
3. Abschnitt:	Die Stellung des BMF in der Haushaltsplanung	260–262
4. Abschnitt:	Die Stellung des BMF bei der Haushaltsverabschiedung	263
5. Abschnitt:	Das Notbewilligungsrecht des BFM	264–278
6. Abschnitt:	Die sonstige Stellung des BMF im Haushaltsvollzug	279
7. Abschnitt:	Die Stellung des BMF nach Art. 114 GG	280
8. Abschnitt:	Rechte und Pflichten des BMF aufgrund des StWG	281
9. Abschnitt:	Finanzplanung und Koordinationsfunktion	282,283
10. Abschnitt:	Sonstige Grundsatzfragen	284–286
11. Abschnitt:	Glanz und Elend des Finanzministers	287